

Frauen und Technik, das passt nicht zusammen?

Hallo, mein Name ist Kathrin Riemann, ich bin 18 Jahre alt und ich habe im Sommer 2018 mein Abitur hier am Leibniz-Gymnasium gemacht.

Seit Beginn der Oberstufe interessiere ich mich für technische Studiengänge, wobei es mir die Verfahrenstechnik beziehungsweise das Bio- und Chemieingenieurwesen besonders angetan hat. Ich habe jedoch nach der 10. Klasse Physik abgewählt und mich auch sonst noch nie wirklich eingehend mit der „Technik“ beschäftigt, sodass sich mir die Frage aufgedrängt hat, ist ein technisches Studium überhaupt das Richtige für mich? Und kann ich (ein Mädchen) das überhaupt? Je näher das Abitur kam, desto unsicherer wurde ich in Bezug auf meinen Berufswunsch. Doch dann habe ich über eine gute Bekannte von einem Programm erfahren, namens „Niedersachsen-Technikum“.



Was ist das Niedersachsen-Technikum?

„Das Niedersachsen-Technikum richtet sich an junge Frauen mit Abitur oder Fachabitur, die innerhalb des 6-monatigen Programms ausprobieren können, ob MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) tatsächlich ihren Fähigkeiten und Vorlieben entspricht.“(Quelle: <https://www.niedersachsen-technikum.de>)

Konkret bedeutet das, dass die sogenannten Technikantinnen die großartige Möglichkeit haben, das Arbeitsleben in einem MINT-Beruf hautnah mitzerleben, indem sie vier Tage in der Woche in einem Unternehmen ein Praktikum absolvieren. In dieser Zeit bearbeiten sie selbstständig ein eigenes Projekt, welches für das Unternehmen einen Nutzen haben soll. (Man kocht also keinen Kaffee oder druckt irgendwelche Dokumente für Kollegen aus). Außerdem wird jede Woche, an dem sogenannten „Hochschultag“, eine niedersächsische Hochschule oder Universität besucht, wo die Technikantinnen in einem Schnupper-Studium den Uni-Alltag kennenlernen können.

Das Technikum bietet einem also die Chance, bereits vor Beginn des Studiums den späteren Beruf kennenzulernen und herauszufinden, ob dieser das Richtige für einen ist.

Meine Erfahrungen mit dem Niedersachsen-Technikum

Ich persönlich habe am neunten Durchgang des Niedersachsen-Technikums 2018/19 teilgenommen und dieses erfolgreich an der TU Braunschweig absolviert.

Als Praktikumsplatz habe ich mir die Volkswagen AG in Wolfsburg ausgesucht, wo ich in der Abteilung Planung Lackiererei tätig gewesen bin.

Mein Projekt, welches ich während meiner Zeit bei Volkswagen bearbeitet habe, hat sich mit der Emissionsanalytik von Prozessmaterialien befasst. In meiner Unterabteilung beschäftigen sich die Kollegen vor allem mit Stoffen, die dem Korrosionsschutz dienen, also die Karosserie vor Rost schützen sollen. Einer davon ist der Kunststoff PVC, welcher als sogenanntes PVC-Plastisol im Automobilbau zum Beispiel als Unterbodenschutz und Karosserieabdichtung verwendet wird. Meine Aufgabe war es zu prüfen, welche Emissionen während und nach der Trocknung der PVC-Materialien entstehen und wie hoch die Konzentration der austretenden Stoffe ist. Denn diese enthalten zum Teil auch gesundheitsschädliche Substanzen, welche sich dann im Fahrzeuginnenraum anreichern können. Um diese ermitteln und möglichst ersetzen zu können, habe ich PVC-Plastisole verschiedener Hersteller im Labor untersucht, damit ich diese vergleichen und über die jeweilige Qualität eine Aussage treffen konnte.

Am Hochschultag habe ich mit den anderen Technikantinnen regelmäßig die Vorlesung „Funktionswerkstoffe“ besucht. So haben wir gesehen, wie eine typische Vorlesung, inklusive der Übung, aufgebaut ist. Des Weiteren hatten wir die Möglichkeit über unseren Gasthörerstatus die Klausur am Ende des Semesters mitzuschreiben.

Zudem haben wir viele spannende Exkursionen gemacht und die verschiedenen Einrichtungen der TU kennengelernt. Zum Beispiel haben wir einen Ausflug zum DLR (deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) unternommen, wo wir selber in einer Simulation ein Flugzeug landen und mit einer VR-Brille einen Weltraumspaziergang machen durften.



Fazit

Das Niedersachsen-Technikum hat mir sehr bei meiner Entscheidungsfindung geholfen, da ich viele wertvolle Erfahrungen gesammelt habe, die mir zeigen, dass ein technischer Beruf durchaus für mich in Frage kommt. Des Weiteren hat mir meine Aufgabe im Praktikum viel Spaß gemacht und ich habe gelernt selbstständig und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Außerdem wurden wir ermutigt, möglichst viel auszuprobieren und so viel mitzunehmen wie wir nur konnten.

Ich kann das Niedersachsen-Technikum wirklich nur weiterempfehlen. Auch andere Bundesländer haben den Wert des Technikums erkannt und sind dabei ein ähnliches Programm auf die Beine zu stellen. Ich habe in dem halben Jahr so viele tolle Sachen erlebt und gesehen, dass ich mich nun völlig für mein späteres Studenten- und Berufsleben gewappnet fühle.

Frauen und Technik, das passt wohl zusammen! Mädels, lasst euch nicht abschrecken! Und wenn ihr euch noch unsicher seid, probiert es ganz einfach aus. Es lohnt sich!

(Viele weitere Informationen über das Niedersachsen-Technikum findet ihr unter <https://www.niedersachsen-technikum.de> und auch auf den Websites der niedersächsischen Universitäten und Hochschulen)